caritas

Caritasverband
für die Diözese
Münster e.V.

Presseinformation

Recht auf Arbeit auch für die Schwächsten

Caritas diskutiert mit Arbeitskreis Soziales der CDU-Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe aktuelle Fragen

Rheine/Münster (cpm). Die Caritas-Emstor-Werkstätten sind ein besonderes Unternehmen. Davon überzeugte sich der Arbeitskreis Soziales der CDU-Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe bei einem Besuch in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen der Caritas in Rheine. Auf Initiative von Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann trafen die Politiker dort mit Vertretern der fünf Diözesancaritasverbände in Nordrhein-Westfalen zusammen. Behinderte Menschen sollen sich hier selbst verwirklichen können, erklärte der Rheiner Caritas-Vorstand Dieter Fühner. Man verstehe sich dshalb als Partner für Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung, um die Voraussetzungen für die berufliche und rehabilitative Integration zu schaffen..

„Unsere Werkstätten garantieren auch den Schwächsten das Recht auf Arbeit“, betonte Heinz-Josef Kessmann. Die Einrichtungen gestalteten Arbeitsprozesse so, dass Beschäftigte selbst mit schwerer Behinderung an der Herstellung hochwertiger Produkte oder Dienstleistungen beteiligt würden. Kessmann appellierte an die CDU-Vertreter, sich weiterhin für eine ausreichende Versorgung mit Werkstattplätzen einzusetzen.

Über 500 Menschen mit Behinderungen arbeiten in den Caritas-Emstor-Werkstätten. Die Betreuung und Förderung der Beschäftigten stehe stets im Mittelpunkt der Tätigkeit, so Fühner. „Allerdings müssen auch betriebswirtschaftliche Überlegungen in die Arbeitsabläufe einfließen“, verdeutlichte der Caritas-Vorstand. Die Werkstatt stehe in vielen Bereichen durchaus im Wettbewerb zur freien Wirtschaft: „Wo Aufträge übernommen werden, muss hochwertige Arbeit geleistet und Lieferfristen eingehalten werden.“

In der Diskussion zu aktuellen Herausforderungen in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung bestand Einigkeit in der Wertschätzung der Arbeit der Werkstätten. Insbesondere gehe es hierbei um die vielfältigen konzeptionellen Anforderungen angefangen bei der Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt bis zur Sicherstellung der Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit schwersten Behinderungen.

041-2015 24. April 2015

Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Verbandsentwicklung & Kommunikation
Redaktion: Harald Westbeld
Telefon 0251-8901-215
Telefax 0251-8901-4215
Handy: 0170-7859555

Kardinal-von-Galen-Ring 45
48149 Münster
presse@caritas-muenster.de
www.caritas-muenster.de